Das Geheimnis unserer Herkunft

SesshyxKago, ChiyoxHaku, Chizux?

Von Sabsii-chan

Kapitel 9: Das Wiedersehen

Kagomes Sicht

Schon seit einigen Tagen sind wir nun unterwegs und keiner wusste wo die Reise hingeht. Dicke graue Wolken schoben sich vor die Sonne und ein vereinzelter Regentropfen fand den weg in mein Gesicht ehe es zu anfang in Strömen zu regnen. „Na Super!“, fluchte Chiyo los, welche sich die Hände über den Kopf hielt in der Hoffnung so nicht nass zu werden. Rin hüpfte freudig herum und Jaken, na über denn will ich gar nicht reden. Chizu lächelte und rückte nach vorne zu Sesshomaru vor, sie schienen sich zu unterhalten ehe sie sich zurückfallen ließ. „Sesshomaru-Sama, sagte das es hier in der Nähe eine Höhle gibt da werden wir hingehen.“, erklärte Chizu mir. Chizu schien relativ gut mit Sesshomaru umgehen zu können, Naja sie machte nun mal auch das was er sagt. Mittlerweile habe auch ich gemerkt das er auf seine Begleiter achtet egal wie kalt und unnahbar er sich auch zeigt im inneren ist er wohl doch ein netter Kerl. Glaube ich zu mindestens.

Dann blieb Sesshomaru urplötzlich stehen und es schien als hätte er irgendetwas gerochen. „Chiyo, Chizu steigt mit Rin und Jaken auf Ah-Uhn.“ „Aber wird das nicht ein bisschen...“, entgegnete Chizu doch sein Blick ließ sie schweigen. Sie setzten sich auf Ah-Uhn, Chiyo hatte sich damit alle auf den Drachen passen Rin auf den Schoß gesetzt. Dann spürte ich einen Arm um meine Hüfte und ehe ich was sagen konnte schwebten wir über die Wälder hinweg.

Es herrschte trotz des Feuers, eisige Kälte in der kleinen Höhle und ich zog mir meine Decke etwas enger um meinen Körper. Mein Blick streifte durch die Höhle. Chiyo und Haku saßen eng an gekuschelt in der Ecke und hatten die Augen geschlossen, ihr Anblick erinnerte mich an Inuyasha. Ich erinnere mich noch haargenau an das Ereignis was mich dazu brachte die Gruppe zu verlassen. Das Bild mit Kikyū und Inuyasha die Arm in Arm lagen. Der Schmerz hatte zwar nachgelassen jedoch war die Wunde zu tief als dass sie so schnell abheilte. Langsam schnürte sich meine Kehle zu, die beiden saßen wie wir damals da. Wie ich und Inuyasha. Ich stand auf, draußen regnete es immer noch ziemlich stark das war mir jetzt egal ich lief raus. Draußen hob ich mein Gesicht, der Regen tat gut und durch den Regen konnte man nicht sehen das ich weine. Dann legte sich eine Hand auf meine Schulter ich drehte mich um und erschrak. Ich hätte mit Chizu, Rin oder Sesshomaru, naja Sesshomaru wohl er nicht, gerechnet

aber nicht mit ihm. „Inuyasha!“

Chizus Sicht

Ich hatte die Augen geschlossen unbewusst war mir bei dem Anblick des Pärchens, ein Bild durch meinen Kopf geschossen. Ich bemerkte wie jemand aufstand und öffnete langsam die Augen. Kagome erhob sich und ging hinaus, ich roch Salz und wusste das sie weinte. Ich ließ erst etwas Zeit vergehen, dann erhob ich mich und ging ihr nach. Als ich draußen war folgte ich ihrem Geruch, ich fand sie auf einer Lichtung abseits der Höhle. Ich versteckte mich im Gebüsch und ließ meine Sinne auf Alarmbereitschaft, ich spürte eine Aura und hörte das sich jemand unserer Position näherte. Da schritt eine Person auf die Lichtung mit roter Kleidung und weißen langem Haar. Er sah unserem Meister unglaublich ähnlich, seine Augen waren Gold und man konnte dem Unglauben daraus lesen. Ich wollte auf die Lichtung, doch jemand hielt mich auf und als ich mich umdrehe stand Sesshomaru da. Er schaute aufmerksam auf das Geschehen vor uns, war jedoch immer noch die Ruhe selbst. Ich sah wie die Person Kagome an der Schulter berührte, sie drehte sich um und man konnte Schock und erkennen darin sehen. Sie schien die Person zu kennen und wie zur Bestätigung entkam ihr ein Name: „Inuyasha!“, in den Moment kamen auch 3 andere Personen aus den Gestrüpp hinaus zusammen mit einer Katze mit 2 schwänzen. Plötzlich wurde mir klar wer diese Person war. „Kagome!“, entkam es der jungen Frau mit dem Bumerang. Sofort wurde Kagome in den Arm genommen und festgedrückt. „Wir haben uns Sorgen gemacht, wir haben dich überall gesucht! Was ist passiert? Geht es dir auch gut!“, Kagome lächelte ehrlich und aufrichtig der Frau zu. „Ja Sango mir geht's gut. Entschuldige das ich euch sorgen bereitet habe aber bestimmte Vorkommnisse, zwangen mich dazu eine Auszeit von allem zu nehmen.“, wütend funkelte Kagome Inuyasha, Inuyashas Ohren zuckten. Inuyasha fing dann auf einmal an zu schnüffeln und knurrte dann wie verrückt. „Kagome schnell komm hinter mich!“ „Aber warum denn?“, entkam es von ihr doch Inuyasha handelte schnell und drückte sie hinter sich. Er zog sein Schwert und rief: „Komm raus Sesshomaru ich weiß das du da bist ich kann dich riechen.“, Sesshomaru neben mir trat auf die Lichtung was ich als Anlass sah ebenfalls auf die Lichtung zu treten. Die Personen auf der Lichtung schien überrascht, ich hörte leise Stimmen und als ich näher hinhörte erkannte ich Chiyos Stimme. „CHIZU! KAGOME!“, Dann kamen auch schon alle angerannt. Chiyo, Haku, Rin nur Jaken und Ah-Uhn waren nicht dabei. „Tante Chizu!“, rief Rin als sie mich fand und lief auf mich zu. „Rin was macht ihr hier?“ „Als ich merkte das ihr weg wart habe ich mir sorgen gemacht und wir haben nach dir gesucht.“, antwortete Chiyo für sie. „Pah, hast du nicht gesagt du hasst Menschen.“ „Wir sind ja auch keine Menschen!“, gab Chiyo trotzig von sich. „Ich weiß zwar nicht wer du bist aber ich kann es dir ja zeigen!“, sie zog ihr Schwert und wollte gerade auf ihn losgehen. „Chiyo warte! Du kannst ihn nicht angreifen!“ „Ach und Warum nicht! Schließlich hält er Kagome gefangen!“ „Pah wieso sollte ich Kagome gefangen halten immerhin hilft sie uns die Juwelensplitter zu finden!“, mit erhobener Augenbraue drehte sie sich zu Inuyasha. „Moment! Kagome ist immer noch Teil unserer Gruppe sie kann nicht zu euch gehören sie...“ „RUHE!!!“, alle drehten sich zu Kagome. „Keine Angst Chiyo ich werde nicht gefangen gehalten.“, erklärte Kagome ruhig ehe sie sich zu Inuyasha drehte. „Inuyasha!“, kam es völlig ruhig von ihr. „MACH PLATZ!!!“, der rot gekleidete Junge wurde zu Boden gerissen und Kagome kam zu uns rüber. „W..arte Kagome, Sesshomaru wird...“, entkam es von Inuyasha, aber ehe er zu ende sprechen kann drehte sich Kagome voller Zorn um. „Was wird er Inuyasha! Mich umbringen! Das

glaube ich kaum ansonsten würde ich nicht vor dir stehen.“, ein kleiner Fuchsjunge sprang auf Kagomes Arm. „Wovon sprichst du Kagome!“ „Kagome, reist nun mit mir.“, Sprach nun mein Halbbruder und schockte alle Anwesenden. „Wartet mal, Auszeit. Wollt ihr mir gerade sagen das dieser Einfaltspinsel von einem Halbdämon derjenige ist mit dem Kagome mal gereist ist?!“, voller Unglaube schlug ich mir auf die Stirn. „Ja Chiyo!“ „Oh Nein, Nein. Das kann nicht sein hat Vater den nur bekloppte in die Welt gesetzt.“ „Das müsste doch dann heißen du wärst auch bekloppt Chiyo?“, sagte Akemi. Sie und Yuudai waren momentan Wölfe. „Pah, Wovon redet ihr?“, fragte Inuyasha sich gerade aufrichtete. „Ich denke es wäre klüger, wenn wir euch davon in der Höhle erzählen, denn erstens Regnet es hier in Strömen und zweitens wird so ein Blutvergießen verhindert.“, schlug ich vor. „Na von Mir aus macht doch was ihr wollt!“, entkam es von Inuyasha.

Chiyos Sicht

Ich konnte es immer noch nicht glauben. Nun sitzen wir hier in dieser Höhle mit beiden Halbbrüdern, die beide nicht mehr ganz klar im Kopf sind. Inuyasha saß in der Ecke und schien zu schmollen, während die anderen uns auffordernd ansahen. Chizu blieb immer noch still also fing ich an. „Also ihr wisst doch sicher das Ino No Taisho der Vater von Sesshomaru und Inuyasha ist oder?“, alle nickten und Inuyasha gab ein unverständliches knurren von sich. „Also unsere Mutter Akaya hat ihn in einem Leeren abgebrannten Haus gefunden, er schien noch leicht zu atmen und sie gab ihn ein wenig Kraft anhand eines Kusses. Naja es kam eins zum anderen und es entstanden wir das war alles!“ „Heißt das ihr seid ebenfalls Inuyashas Halbgeschwister?“, fragte uns der kleine Fuchs und ich nickte ihm zu. „Keh das kann doch gar nicht sein Wo ist dann mein Vater, wenn er damals nicht gestorben ist und wer war diese Gestalt damals bei Sounga's Versiegelung.“ „Das weiß ich nicht Okay, ließ doch den Brief von meiner Mutter, wenn du nicht mir glauben willst!“, schrie ich ihn an und warf ihn den Brief vor die Füße. „Ich habe mir das auch nicht unbedingt ausgesucht deine oder seine Schwester zu sein Okay. Ihr hattet wenigstens noch eure Mütter beide, wenn du auch nur kurz aber wir waren alleine 198 Jahre lang. Seit unserer Geburt waren wir alleine, nur weil meine Mutter ein Engel kein Mensch war und weil unser Vater ein Dämon war.“, ich hatte in meiner Wut nicht gemerkt das meine Augen einen roten Farbton annahmen. Haku berührte meine Schulter, tränen liefen meine Wangen runter ohne. dass ich es aufhalten konnte. Die Augen meiner Schwester weiteten sich, der Damm brach und ich ließ meinen Gefühlen freien Lauf. Nach fast 190 Jahren war das, das erste Mal das ich das tat.

Sesshomarus Sicht

„Du dummer Hanyou!“, kam es von mir und alle Blicke lagen auf mir. „Sie sieht unseren Vater bis auf die Augenfarbe ähnlich und auch ihre Gesichtsmerkmale sind von ihm, es ist nur offensichtlich das ihre Geschichte keine Lüge ist. Aber wovon spreche ich du hast ihn ja eh nur einmal gesehen.“, gab ich wieder. Er fing an zu knurren und ich blieb davon unbeeindruckt er wollte gerade sein Schwert ziehen als Kagome ihn anfunktete. „Inuyasha, Mach Platz!“, ich ignorierte ihn. „Die Frage ist doch eher, wenn er lebt wo war er dann all die Jahre?“, kam es gedämpft von Inuyasha. „Unter dem Wald der Dunkelheit.“, gab ich als Antwort und die Augen des Mönches weiteten sich. „Aber diesen Wald hat nie jemand gefunden!“, gab die Dämonenjägerin von sich.

„Wahrscheinlich ist er deswegen dort.“, antwortete die Blondine. „Wieso sollte ein so mächtiger Dämon wie er sich in den Wäldern verstecken?“, entgegnete der Mönch. „Weil das Weib euch verschwiegen hat das sich unser Verehrter Vater an nicht aus seinen früheren Leben erinnert und dieser wegen einer geflügelten Ratte verfolgt wird welche ihn auch noch versiegelt.“, die blauäugige verzog ihr Gesicht und ich konnte ihre Wut bis hierhin fühlen. „Ähm ich hätte da eine Frage zu etwas ganz anderem.“, alle sahen die Dämonenjägerin erwartungsvoll an. „Wie kommt ihr eigentlich zu Sesshomaru immerhin sollte er euch eigentlich hassen und dennoch reist ihr mit ihm?“ „Er und auch wir wussten vorher nicht wer wir sind.“, erklärte die Goldäugige. „Wie haben es durch den Brief erfahren, wie Chiyo eben schon gesagt hat sind wir alleine aufgewachsen unsere Mutter starb bei unserer Geburt und nur ihr versiegelten Kräfte konnten uns den Brief überbringen.“, ich konnte ihre Trauer fühlen. Ich spürte ein unbekanntes Gefühl, dieses Gefühl das ich eben schon hatte als ich dieses Weib verteidigt hatte. Ich kannte dieses Gefühl nicht und will es auch nicht kennenlernen. „Und was habt ihr jetzt vor?“, kam es von dem Mönch. „Ich werde ihn finden!“, gab ich meinen Plan preis. „Keh, ich werde mitkommen.“ „So ein Abschaum wie du behindert mich nur!“ „Er ist auch mein Vater!“ „Es ist die Schuld von dir und deiner Menschlichen Mutter das er nun so tief gesunken ist!“ „Falls es dir nicht entgangen ist, war es ihre Mutter die ihn versiegelt hat.“, Inuyasha funkelte die Zwillinge an welche zusammenzuckten. Ich bekam den Impuls sie zu schützen und unterdrückte ihn. Seit ich Rin bei mir hatte veränderte sich was in mir, besonders seit die Zwillingen da sind. „Sesshomaru-Sama, ich denke es ist Inuyashas Recht mitzukommen immerhin sollte er seinen Vater kennenlernen. Immerhin verstehe ich Inuyashas Ehrgeiz er hat seinen Vater wie wir noch nie getroffen.“, ich schaut Chizu kalt an. Sie zuckte zusammen. „Macht was ihr wollt aber sollte das Halbblut die Reise behindert wird er sich wünschen niemals mitgekommen zu sein!“, damit war das Gespräch für mich beendet. „Geht jetzt, schlafen ich muss noch was erledigen!“, sagte ich und stand auf. Ich verließ die Höhle und ging in den Wald hinein.